Werkbezeichnung
Bildnis eines Mannes mit Liktorenbündel im Profil nach links

Werknummer
DW_Z_09

Werknummer Roettgen 1999/2003
Z_9

GND-Nummer (Werk)
http://d-nb.info/gnd/1210901919

Werktyp
selbständige Zeichnung

Ikonographische Systematik
Männliche Bildnisse unbekannter Identifikation

Entstehung

Künstler/Urheber

Künstler
Mengs, Anton Raphael

Material/Technik
Schwarze Kreide mit Deckweiß

(Bild-)Träger
Papier, blau getönt

Maßangabe(n)
225 x 171 mm

Abbildungen

Abbildung

Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme
https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1272292

Aufbewahrung/Standort

aufbewahrende Institution
Staatliche Museen zu Berlin, Kupferstichkabinett / Berlin

Inv.-Nr.
K. d. Z. 8701

Bezeichnung/Signatur

Bildaufschrift
fig. 10

Typ der Bezeichnung
Aufschrift

Ort der Bildaufschrift
Bildfeld

Kommentar
Oben links in brauner Feder

Bildaufschrift
Antonio Raffael Mengs

Typ der Bezeichnung
Signatur in Graphit, eigenhändig

Kommentar
Unten links

Objektart
Zeichnung

Gattung
Bildnis

Zum Werk

Verfasserin
Roettgen, Steffi

Kommentar
Die größere Präzision und sorgfältigere Modellierung zeigen an, dass es sich bei diesem Exemplar um die Erstfassung handelt, die unter Zuhilfenahme des Durchpausverfahrens repliziert wurde. Das Ergebnis dieser Wiederholung [DW_Z_08] ist eigenhändig und trägt eine mit der Vorlage gleichlautende Signatur.
An der unteren Kante der schräg geschnittenen Büste sind nicht mehr lesbare Schriftspuren erkennbar, die möglicherweise den Namen des Dargestellten angaben. Das Bildnis ist in eine für Kupferstiche übliche Binnenrahmung eingefügt, die eine hochovale steinerne Nische fingiert und die ihrerseits von einem rechteckigen Rahmen mit horizontaler Schraffierung begrenzt wird, auch dies ein für Kupferstiche üblicher Dekor. Auf eine geplante Verwendung als Stichvorlage deutet des Weiteren die Angabe „fig.10“ am oberen linken Rand hin.
Eine identische Rahmung weisen zwei Zeichnungen in der Sammlung des Duke of Buccleuch und ein weiteres Bildnis auf [Roettgen 1999, Z 33, Z 34, Z 91], die auch technisch und stilistisch mit dem Berliner Blatt eine Gruppe bilden. Möglicherweise waren sie als Vorlagen für Bildnis-Kameen bestimmt, die Giovanni Pichler (1743-1791) in Zusammenarbeit mit Mengs anfertigte. Bislang lässt sich nur der Cameo mit dem Bildnis Julius Caesars nachweisen, der auf der Zeichnung [Z 33] von Mengs basiert.
Trotz motivischer Ähnlichkeiten des Berliner Porträts mit Julius Caesar stimmt die Physiognomie des Dargestellten nicht mit dessen bekannten Porträtbüsten (Vatikanische Museen) überein. Dies legt die Vermutung nahe, dass es sich hier um das antik ausstaffierte Bildnis eines Zeitgenossen handelt. Besonders im britischen Kontext waren solche antikisierenden Porträts beliebt. Das Liktorenbündel (faszies) als ein Attribut, das in der Antike den höchsten Amtsträgern der römischen Republik zustand, spricht dafür, dass es sich um einen politischen Amtsträger handelt.

Forschungsstand

Werk in Roettgen 1999/2003
https://doi.org/10.11588/diglit.54691#0440

Zustand
an den Rändern ausgerissen, braune Stockflecke

Provenienz

Datum (Provenienz)
1843

Person (Provenienz)
Pacetti, Vincenzo

Beziehung zu anderen Werken

Verknüpfungstyp
in Gruppe mit

Nebenwerke
Z_8 Bildnis eines Mannes mit Liktorenbündel im Profil nach links (Mengs, Anton Raphael)